

Industrie ihres Fachgebietes und unmittelbaren Einfluß auf deren Entwicklung haben.

Viel zuwenig bekannt ist es auch, in welchem Umfange unsere Studenten und Doktoranden neben den Professoren und Assistenten der Praxis wissenschaftliche Hilfe leisten; etwa 80 Prozent der Themen zu den sogenannten Großen Belegen, den Diplom- und Doktorarbeiten ergeben sich aus der Praxis. Am Großen Beleg arbeitet ein Student in der Regel vier bis sechs Wochen ausschließlich; für seine Diplomarbeit braucht er drei bis vier Monate; in naturwissenschaftlichen Fachrichtungen, in denen ein Großer Beleg nicht verlangt wird, dauert die Diplomarbeit ein halbes Jahr bis ein Jahr, und für die Doktorarbeit benötigt er zwei bis drei Jahre. Wie groß die Hilfe für unsere Wirtschaft durch diese Arbeiten ist, läßt sich daraus ermes sen, daß im vergangenen Jahr an unserer Hochschule etwa 2200 Große Belege, Diplomarbeiten und Dissertationen abgeschlossen worden sind.

Als neue Formen der Zusammenarbeit nenne ich nur stichwortartig und ohne Anspruch auf Vollständigkeit weiter die Vertragsforschung, die gemeinsame Nutzung von Instituten durch Hochschule und Industrie, die enge Zusammenarbeit mit den Akademie-Instituten, Vorträge unserer Professoren in den Betrieben und gleichermaßen Vorlesungen von Praktikern an der Hochschule; etwa ein Drittel unseres Lehrkörpers ist zum Beispiel hauptamtlich in der Industrie tätig; ganz besonders erfreulich ist es, daß in der letzten Zeit auch die ersten Versuche unternommen wurden, Neuerer aus den Betrieben an unseren Hochschulen Vorlesungen und Vorträge halten zu lassen; ferner die Freundschaftsverträge mit Großbetrieben, Lehrgänge für Werkleiter, Unterstützung der technischen Gemeinschaftsarbeit der Kammer der Technik, die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Professoren und Assistenten, die der Weiterbildung der Betriebspraktiker dienen, und schließlich die wissenschaftliche Auswertung auch der Erfahrungen unserer Neuerer und Aktivisten. Gewiß eine recht lange Reihe fruchtbarer Zusammenarbeit.

Die Fülle dieser Möglichkeiten aber kann und soll uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß der sozialistische Inhalt der Verbindungen nicht in jedem Falle gegeben ist.

Wenn man unter sozialistischem Inhalt neben einer guten fach-